

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **55/56 (1910)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erläuterung der Grundrisse ist zu bemerken, dass das Untergeschoss die Kohlenräume und die Zentralheizungsanlage enthält. Zu ebener Erde liegen der Versammlungssaal bzw. die Turnhalle, ferner in dem zweiten Gebäudeteil ein für die Nähsschule bestimmtes Lokal, Aborte und Garderobe. Im ersten Stockwerk finden sich neben dem Gemeinderatssaal ein Bibliothekraum, ein Zimmer für den Sekretär und Toilettenräumlichkeiten. Eine Wohnung von vier Zimmern und Küche für den Feldhüter bzw. für den Gemeinderatsdiener ist im Dachstocke untergebracht. Die Gesamtkosten des ganzen Baues einschliesslich der Einrichtung und des Mobiliars betragen rund 56 000 Fr.

Wettbewerb für den Neubau des Kunstmuseums in Basel.

III.

Auf dieser und den folgenden vier Seiten gelangen die zwei weitem Entwürfe „Kunstwarte“ und „Kunstmuseum“ zur Darstellung; ersteres von den Architekten Gebrüder Pfister in Zürich, letzteres von den Architekten Paul Huber & Friedrich W. Werz in Wiesbaden, womit die Reihe der vom Preisgerichte zur Prämierung in Aussicht genommenen Projekte abgeschlossen ist.

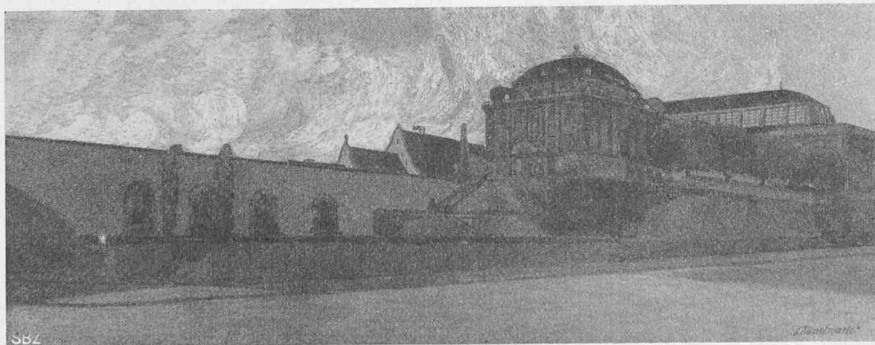
Infolge einer vom Preisgericht nachträglich seinem Gutachten anzufügenden Ergänzung hat sich die Veröffentlichung des letztern verzögert. Dies nötigt auch uns, unsere Leser zu ersuchen, sich hinsichtlich des Wortlautes des Gutachtens noch etwas gedulden zu wollen; wir werden es sobald wie möglich folgen lassen.

Die schweizerischen Eisenbahnen im Jahre 1909.

(Fortsetzung von Seite 227.)

Der Bau der Hauptbahnstrecke *St.-Fiden-Romanshorn* der *Bodensee-Toggenburgbahn* hat im Berichtsjahre gute Fortschritte gemacht; die Unterbauarbeiten sind nahezu vollendet. Zurzeit verursachen indessen noch die Auspressungen des Untergrundes unter

Motto: „Kunstwarte“. — Verfasser: Gebrüder Pfister, Architekten in Zürich.



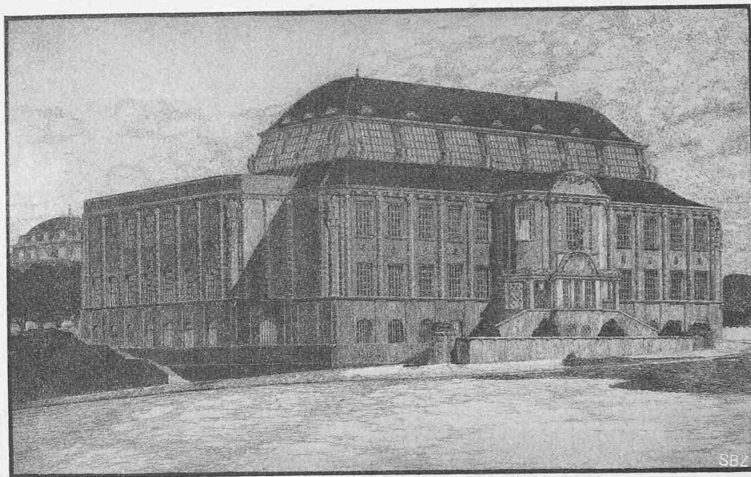
Ansicht von Nordwesten am Steinentorberg.

der 15 m hohen Dammschüttung im Hohenbühl, Km. 7,7—7,8, bedeutende Arbeiten. Der 1731 m lange Bruggwaldtunnel wurde am 21. Mai durchgeschlagen; Vollausschub und Ausmauerung wurden auf Ende des Berichtsjahres zu rund 80% fertiggestellt. Am 22. Juni erfolgte in einer Entfernung von 170 m vom Nordportal, wo die Moräne- und Mergelüberlagerung nur eine Mächtigkeit von zirka 14 m aufweist, ein Tagbruch, durch welchen 30 m des Tunnels verschüttet wurden. Dabei wurden 7 Arbeiter getötet, während ein achter Mann gerettet werden konnte, nachdem er 10 Tage lang unter Sperrholz und Einbruchmaterial gelegen hatte. Die Ursache dieses Tagbruches konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Im ganzen sind die Bauarbeiten der Linie so weit vorgerückt, dass die Betriebseröffnung voraussichtlich im Laufe dieses Jahres erfolgen kann.

Auch auf der normalspurigen Nebenbahnstrecke *St. Gallen-Wattwil* der *Bodensee-Toggenburgbahn* sind die Unterbauarbeiten in der Hauptsache vollendet; es bleibt noch die Fertigstellung und Konsolidierung einiger hoher Dämme und Einschnitte. Die kleineren Tunnel sind grösstenteils fertig ausgebaut. Der 3549 m lange Wasserflutunnel zwischen Brunnadern und Lichtensteig wurde am

Motto: „Kunstwarte“. — Verfasser: Gebrüder Pfister, Architekten in Zürich.



Ansicht von Süden.

2. April durchgeschlagen; vom Vollausschub und der Mauerung desselben waren auf Ende des Berichtsjahres rund 80% ausgeführt. Von den 14 Feldern des 120 m langen eisernen Trägers der Sitterbrücke wurden 4 Felder auf dem hölzernen Turmgerüst und je 2 Felder frei auskragend erstellt. Wenn keine unvorhergesehenen Schwierigkeiten eintreten, so sollte auch diese Linie im laufenden Jahre eröffnet werden können.

Auf der elektrischen normalspurigen Nebenbahn *Martigny-Orsières* sind die Bauarbeiten der Strecke *Martigny-Sembrancher* grösstenteils vollendet, ebenso ist der Unterbau der Endstrecke *Sembrancher-Orsières* in der Hauptsache fertig ausgeführt, sodass die Betriebseröffnung voraussichtlich im nächsten Sommer wird stattfinden können.

Die Bauarbeiten der normalspurigen Nebenbahn *Bonfol-Landesgrenze* erlitten durch die schlechte Beschaffenheit des Baugrundes im Einschnitt zwischen Km. 12,5 und 13,2, die bedeutende Konsolidierungen erforderte, etwelche Verzögerung Immerhin wird die Inbetriebnahme auf den Herbst 1910 in Aussicht genommen werden können.

Von dem im Laufe des Berichtsjahres abschnittsweise eingereichten allgemeinen Bauprojekt der normalspurigen Nebenbahn *Wil-Weinfelden-Emmishofen* (*Mittel-Thurgau-Bahn*) wurde am 3. September die Strecke *Affeltrangen-Weinfelden* (Km. 9,4 bis 19,5) und am 13. Dezember die Strecke *Wil-Affeltrangen* (Km. 0—9,4) genehmigt,

sodass mit den Bauarbeiten noch vor Eintritt des Winters begonnen werden konnte.

Das allgemeine Bauprojekt der normalspurigen Nebenbahn *Station Rheineck S. B. B. — Station Rheineck-Drahtseilbahn* (*Rheinecker Verbindungsbahn*) wurde am 28. Mai genehmigt. Die Linie wurde dann bis zum neuen Stationsvorplatze der S. B. B. fertig erstellt und am 2. Oktober in Betrieb gesetzt.

Von der elektrischen Schmalspurbahn *St. Moritz-Campocologno* (*Berninabahn*) konnten im Sommer die Strecken *St. Moritz-Celerina* und *Berninahäuser-Berninahospiz* eröffnet werden, sodass sich nunmehr die Strecken *St. Moritz-Berninahospiz* und *Poschiavo-*

Campocologno (Landesgrenze) im Betrieb befinden. Der Bau der 21 km langen Zwischenstrecke Berninahospiz-Poschiavo ist derart vorgeschritten, dass dieselbe im kommenden Sommer dem Betriebe übergeben werden kann.

Von den beiden neuen Linien der *Rhätischen Bahn*: *Davos-Filisur* und *Bever-Schuls* wurde die erstere am 1. Juli dem Betrieb übergeben. Für die Linie *Bever-Schuls* wurde das allgemeine Bauprojekt abschnittsweise eingereicht und es konnte das Teilstück auf

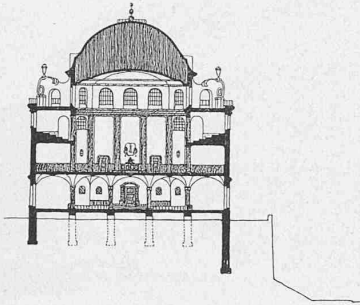
am oberen Ende der *Gornergratbahn* wurde beendet; die Inbetriebnahme derselben erfolgte am 1. Juni.

Auf der *neuen Linie* der *Wengernalpbahn* zwischen *Lauterbrunnen* und *Wengen* (sogenannte Winterbetriebslinie) sind die Bauarbeiten beinahe vollendet. Inzwischen wurde gemäss einer zwischen der Bahnverwaltung und den beteiligten Gemeinden getroffenen Uebereinkunft der Winterbetrieb, soweit Schnee- und Witterungsverhältnisse es gestatteten, auf der alten Linie durchgeführt.

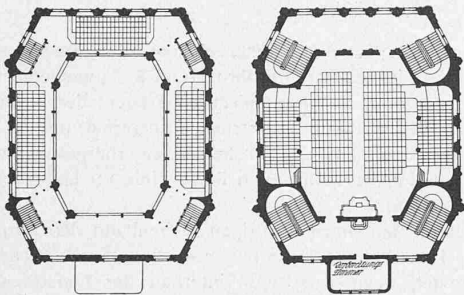
Neubau des Kunstmuseums in Basel.

Motto: „Kunstwarte“.

Verfasser: Architekten Gebrüder Pfister in Zürich.



Querschnitt durch den Hörsaal.
Masstab 1:800.



Grundrisse der drei Geschosse des Hörsaals, sowie des
Hauptgeschosses des Museumsgebäudes.

Masstab 1:800.

dem Gebiete der Gemeinden *Fetan* und *Schuls* (Km. 139,7—145,2) am 24. September genehmigt werden. Mit den Bauarbeiten ist im Berichtsjahre noch begonnen worden.

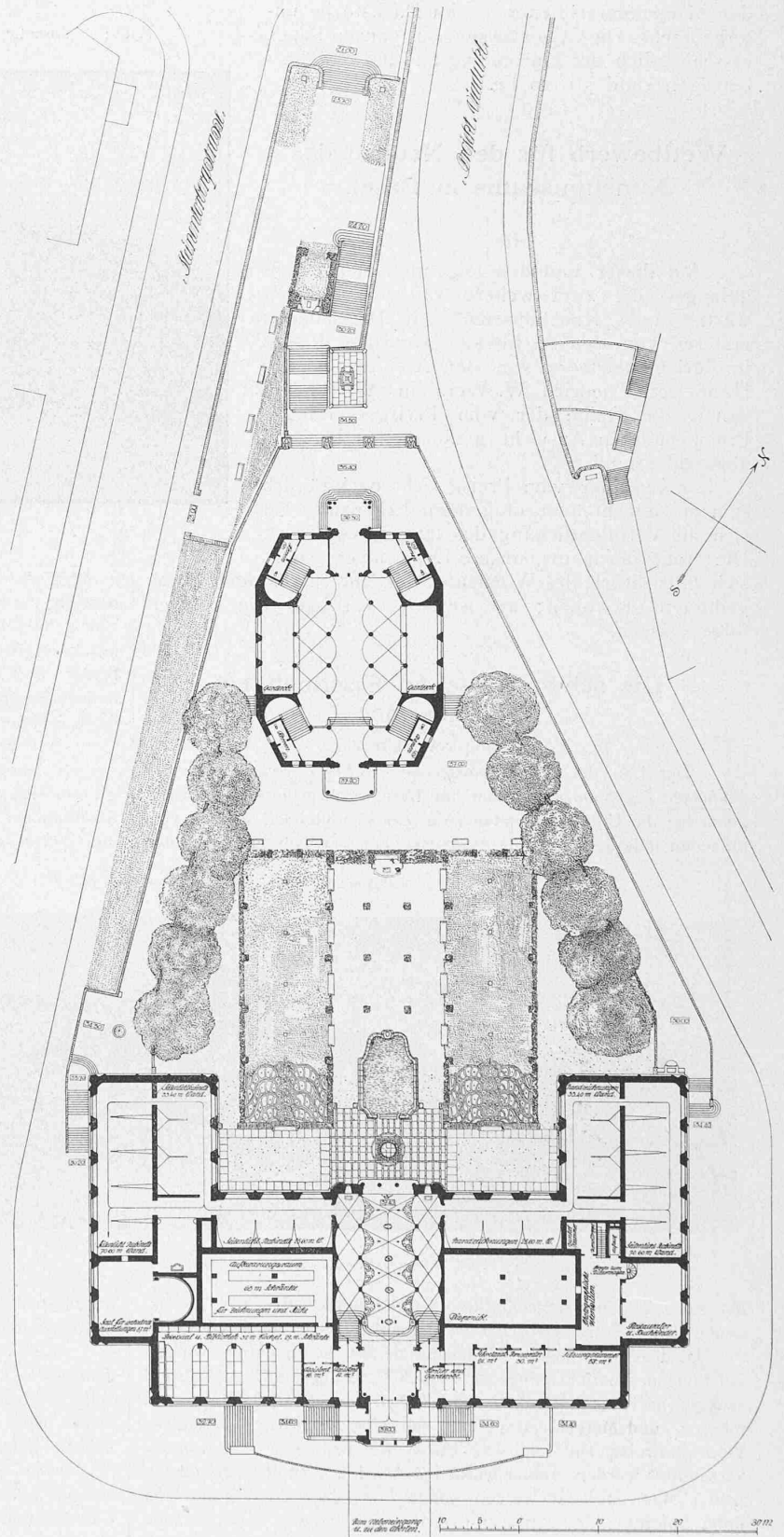
Der Bau der elektrischen Schmalspurbahn *Lugano-Tesserete* wurde im Berichtsjahre vollendet, sodass dieselbe am 28. Juli in Betrieb genommen werden konnte.

Die Arbeiten auf der Schmalspurbahn *Biasca-Acquarossa* sind im Berichtsjahre soweit gefördert worden, dass im Frühjahr mit dem Verlegen des Oberbaues begonnen werden kann. Ueber die Wahl des Betriebssystems hat die Bahngesellschaft immer noch keine Entscheidung getroffen.

Das allgemeine Bauprojekt für die Verlängerung der schmalspurigen elektrischen *Birsigtalbahn* von *Flüh* nach *Rodersdorf* wurde am 29. Juni genehmigt. Die Bauarbeiten konnten im Berichtsjahre noch soweit gefördert werden, dass die Eröffnung auf den kommenden Sommer in Aussicht genommen werden kann.

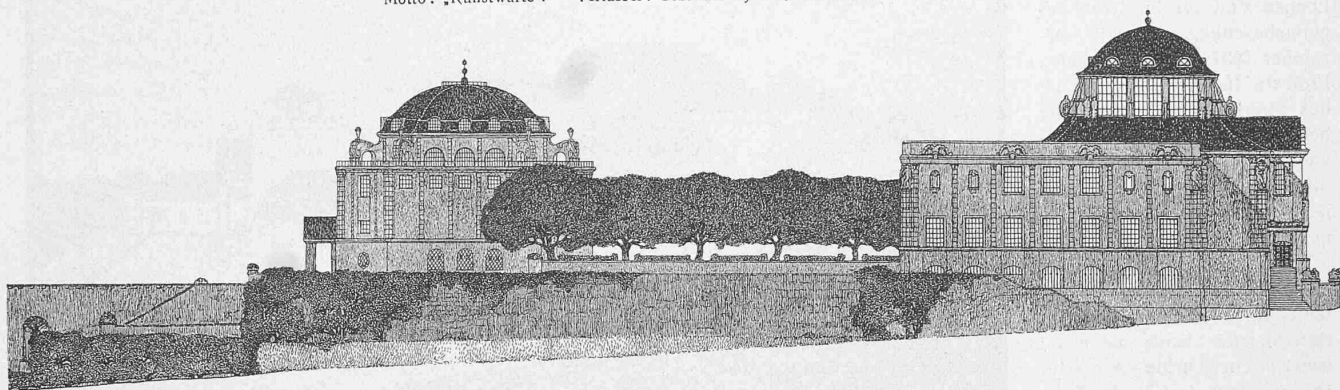
Mit den Bauarbeiten der elektrischen Schmalspurbahn *Lugano-Cadro-Dino*, deren allgemeines Bauprojekt am 24. September genehmigt wurde, ist im Laufe des Monats Dezember begonnen worden.

Der Bau der 489 m langen Verlängerungsstrecke



Wettbewerb für den Neubau des Kunstmuseums in Basel.

Motto: „Kunstwarte“. — Verfasser: Gebrüder Pfister, Architekten in Zürich.

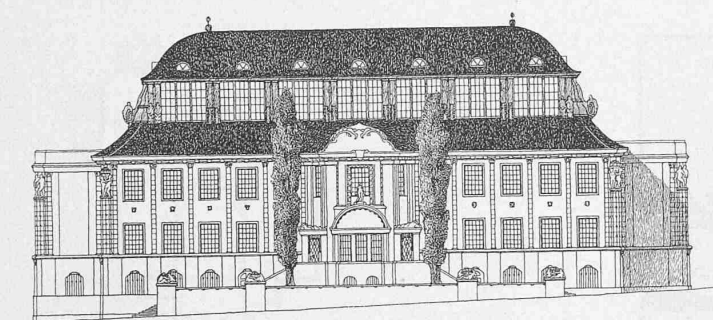


Westliche Ansicht von der Steinentorbergstrasse aus. — Masstab 1:800.

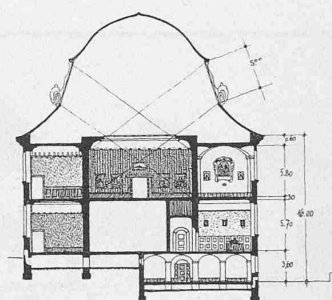
Die im Vorjahre in Angriff genommenen Arbeiten für die Fortsetzung der Jungfraubahn von der Station Eismeer nach dem Jungfrauoch konnten im Berichtsjahre bedeutend gefördert werden.

Der Bau der Niesenbahn ist nahezu vollendet, so dass die

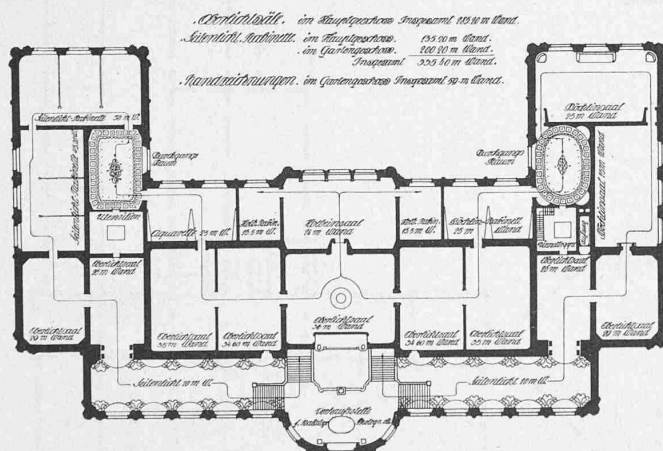
Betriebseröffnung im kommenden Sommer erfolgen kann. Ferner wurden im Berichtsjahre die Bauarbeiten der Seilbahnen La Coudre-Chaumont, Territet-Mont Fleuri und Sierre-Montana-Vermales, sowie der Verlängerung der Drahtseilbahn Lauterbrunnen-Mürren von der



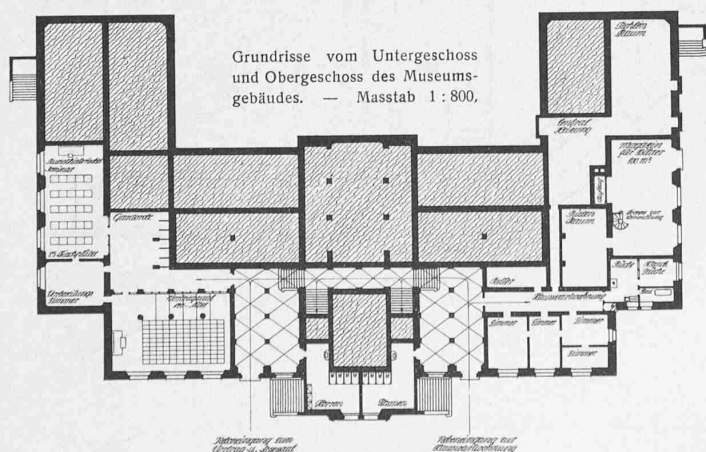
Hauptfassade gegen Südosten. — Masstab 1:800.



Querschnitt durch den Haupttrakt des Museumsgebäudes. — 1:800.



Grundrisse vom Untergeschoss und Obergeschoss des Museumsgebäudes. — Masstab 1:800.



unteren Station bis zum Hotel Schweizerhof in Angriff genommen.

Bahnhöfe und Stationen. *Bahnhof Zürich.* Der Bau der neuen Werkstätteanlage zwischen Zürich und Altstetten wurde fortgesetzt. Die Auffüllungsarbeiten und die Geleiseanlagen sind im Berichtsjahre vollendet worden. Von den Hochbauten sind die Lokomotivwerkstätten, die Bandagerie, das Kesselhaus, das Verwaltungsgebäude, das Magazin, das Härteofenhaus und die verschiedenen Aborte fertig erstellt. Die Montierungswerkstätte und das Kesselhaus sind bereits mit den mechanischen Einrichtungen ausgerüstet. Im Rohbau erstellt sind die elektrische Zentrale, das Speise- und Badehaus und der Oelkeller usw.

In der Frage des Umbaues der linksufrigen Zürichseebahn im Stadtgebiet sind die zwischen den Bundesbahnen und den Zürcher Behörden direkt geführten Unterhandlungen immer noch nicht zum Abschluss gelangt.

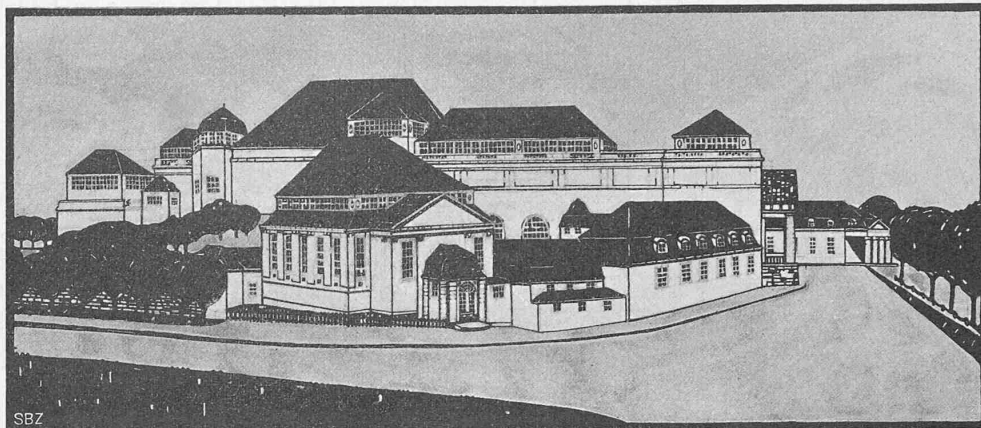
Badischer Bahnhof Basel. Die Unterbauarbeiten für den neuen hochliegenden Personenbahnhof sind im Berichtsjahre bedeutend gefördert worden. Die Anschüttung des Bahnhofplanums ist von der Wiese bis zu den südlichen Zufahrtslinien zu fast zwei Dritteln vollendet, ebenso hat die Anschüttung für den neuen Verschiebbahnhof auf der Nordseite der Wiese grosse Fortschritte gemacht. Sämtliche im Bereiche des Personenbahnhofs und dessen Zufahrten befindlichen Brücken und Unterführungen sind fertig erstellt. Mit dem Bau des Aufnahmegebäudes ist dagegen noch nicht begonnen worden.

Bahnhof Bern. Die Arbeiten für die Erstellung des Güter- und Rangierbahnhofs Weyermannshaus konnten im Berichtsjahre endlich in Angriff genommen werden. Die Erdarbeiten wurden wesentlich gefördert und die Kunstbauten sind zum grössten Teil vollendet. Mit den Bauten für die Anlage des neuen Lokomotivdepots im

Aebigut ist dagegen immer noch nicht begonnen worden. Ebenso sind die im Genehmigungsbeschluss vom 17. Dezember 1907 verlangten neuen Projekte für die Umgestaltung des Personenbahnhofes, die beidseitig anschliessenden Abstellbahnhöfe und den Ausbau oder die Vergrösserung des jetzigen Loko-Güterbahnhofes noch ausstehend.

Bahnhof Thun. Die in den letzten Jahresberichten erwähnten Unterhandlungen haben im Berichtsjahre keine nennenswerten Fortschritte gemacht. Die von der Gemeinde Thun und dem Militärdepartement verlangte Erstellung von hölzernen Passerellen bei den Niveauübergängen der Allmend- und der mittleren Strasse ist erfolgt.

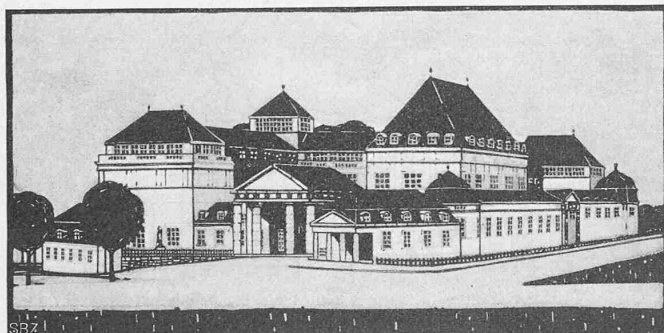
Bahnhof Biel. Die im letztjährigen Bericht erwähnten Unterhandlungen über eine Aenderung des Umbauprojekts Nr. 8 (Hoch-



Motto: „Kunstmuseum“. — Verfasser: P. Huber & Fr. W. Werz, Arch. in Wiesbaden. — Ansicht von Süden.

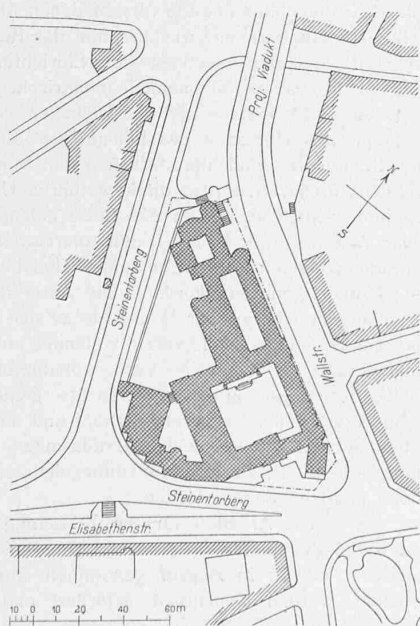
Bahnhof Neuenburg. Die Frage des Umbaues hat gegenüber dem vorjährigen Stand keine Aenderungen erfahren.

Bahnhof Locle. Die Um- und Neubauten in dem als Personenbahnhof beibehaltenen Bahnhof Locle sind im Berichtsjahr

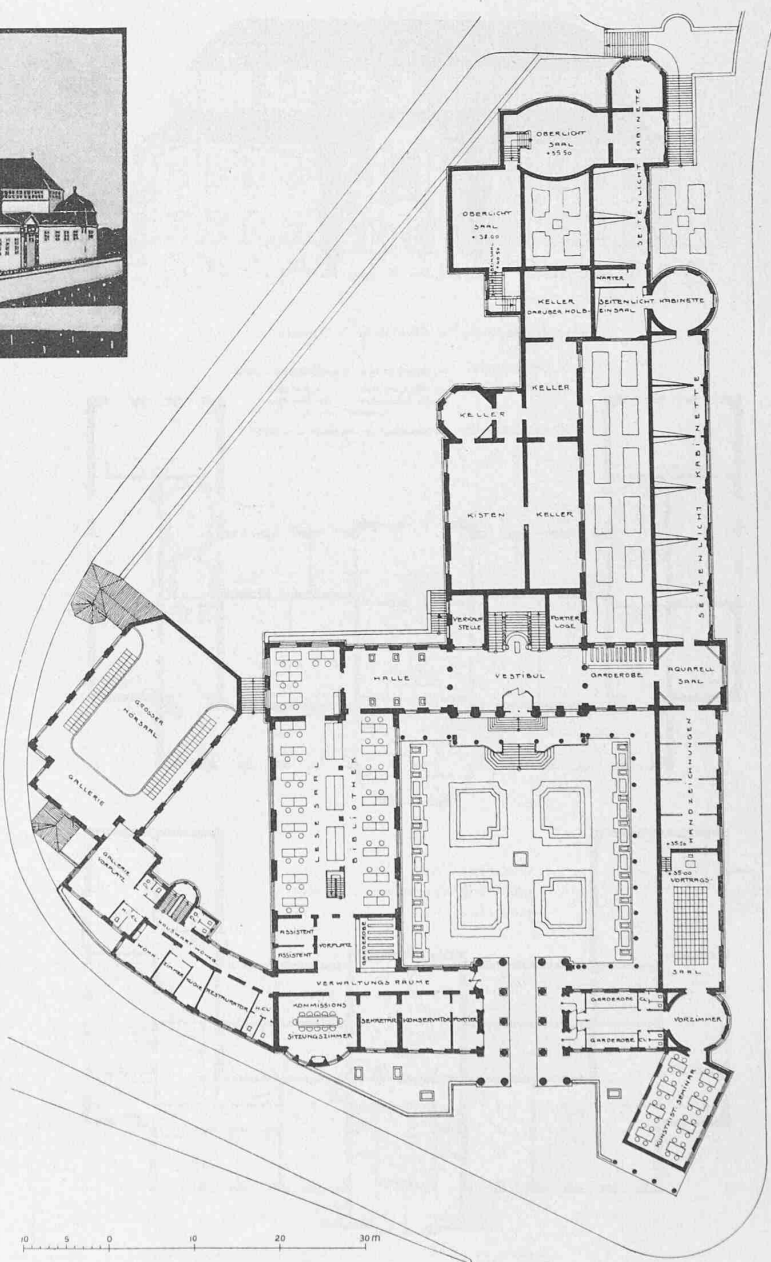


Ansicht des Haupteingangs von Osten.

bahnhof im Sinne des Projektes des Gemeinderates von Biel) in bezug auf die Linienführung in der Gemeinde Madretsch sind noch nicht zum Abschluss gelangt; die endgültigen Erklärungen der Gemeinden stehen immer noch aus.

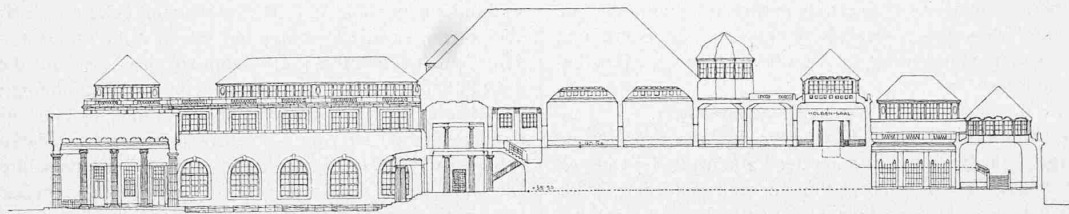


Lageplan. — Masstab 1 : 3000.



Wettbewerb für den Neubau des Kunstmuseums in Basel.

Motto: „Kunstmuseum“. — Verfasser: Paul Huber & Fr. W. Werz, Architekten in Wiesbaden.



Längsschnitt. — Masstab 1 : 800.

bedeutend fortgeschritten. Die Umgestaltung des bestehenden Gebäudes geht seiner Vollendung entgegen, ebenso die Erweiterung der Geleisanlagen, die im laufenden Jahre fertig durchgeführt werden soll.

Im neuen Güterbahnhof in der Nähe der Station Col des

Roches sind die Arbeiten soweit gediehen, dass derselbe voraussichtlich im Frühling in Betrieb genommen werden kann.

Bahnhof Lausanne. Bei den Umbauarbeiten im mittlern Teil des Bahnhofes sind in der Hauptsache folgende Fortschritte zu verzeichnen: der Personentunnel westlich vom Aufnahmegebäude wurde vollendet und dem Verkehr übergeben, das Postgebäude und der Posttunnel sind fertig erstellt, ebenso die Verriegelungs- und Signalanlage. Die Bauten für die neuen Lokomotivremisen und das Dienstgebäude sind weit vorgeschritten; das neue Verwaltungsgebäude in der Razole konnte bezogen werden.

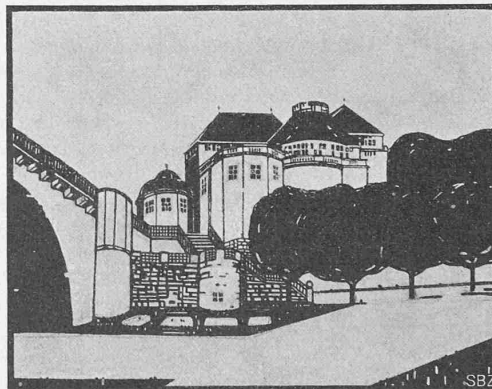
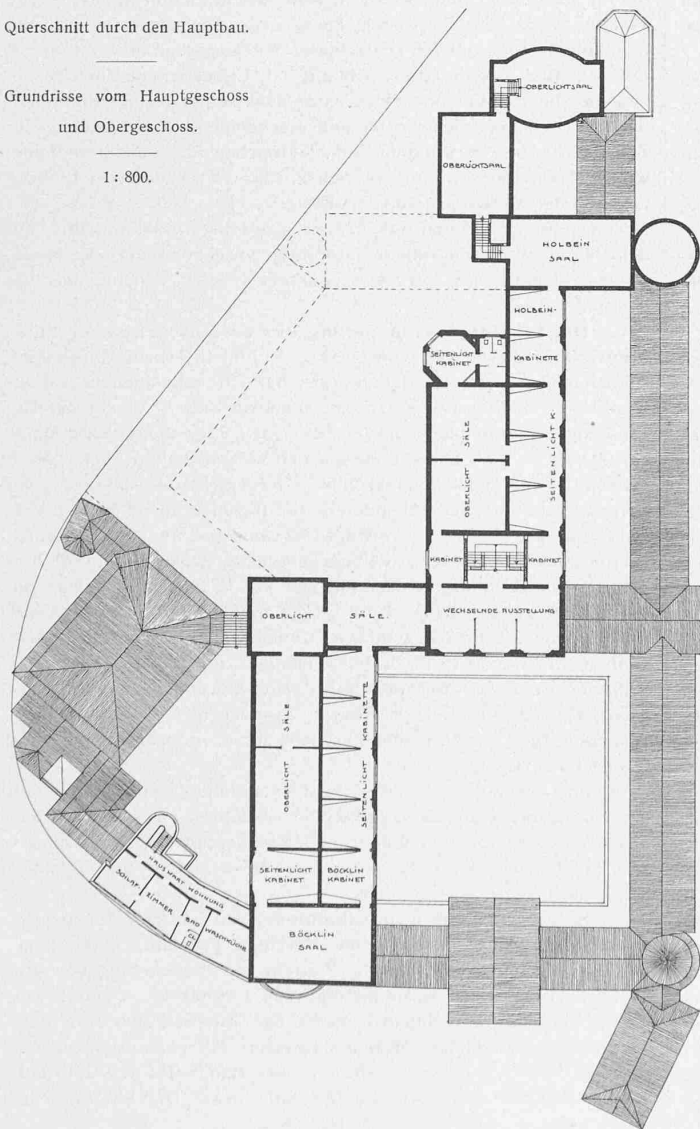
Die Projektierungsarbeiten für den Bau eines neuen Aufnahmegebäudes wurden fortgesetzt, sind aber noch nicht beendet.



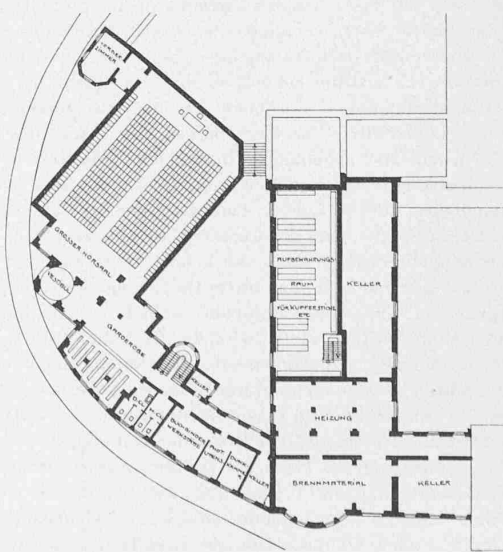
Querschnitt durch den Hauptbau.

Grundrisse vom Hauptgeschoss
und Obergeschoss.

1 : 800.



Ansicht von Nordwesten.



Grundriss vom Untergeschoss.

Masstab 1 : 800.